

Kreisverwaltung Donnersbergkreis
Uhlandstraße 2
67292 Kirchheimbolanden

Antrag auf Erteilung einer Genehmigung für eine geplante Bodenauffüllung auf landwirtschaftlich genutzten Flächen

Antragsteller

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Landwirt/Winzer
(Haupt- oder Nebenerwerb): _____

Antragsteller ist Eigentümer
der Auftragsfläche: _____

Antragsmaßnahme

Ziel der Bodenauffüllung:

Der Bodenauftrag dient

Fläche der Auffüllung (in m²): _____

Auffüllmenge (in m³): _____

Höhe der durchschnittlichen
Auffüllung (in cm): _____

Höhe der maximalen
Auffüllung (in cm):* _____

*Die Aufbringung der Böden, bei dem ein durchwurzelbares Bodenprofil von mehr als 200 cm Gesamtmächtigkeit entsteht, stellt keine Bodenverbesserung dar und ist nicht genehmigungsfähig (vgl. DIN 19731).

Beschreibung der Maßnahme:

Der Bodenauftrag soll mit dem anstehenden Oberboden verzahnt werden (empfohlen wird eine flache, nicht wende Bodenbearbeitung).
Der anstehende Oberboden der Auftragsfläche wird abgetragen und nach der Auffüllung/Verfüllung wieder eingebaut. Es werden die fachlichen Vorgaben der DIN 19731 und 18915 bzw. 19639 berücksichtigt.
Die Auffüllfläche wird dem Geländeniveau der Nachbarflächen angeglichen. Sofern dies nicht vorgesehen ist, ist eine Begründung erforderlich.
Nachbarflächen werden durch die Auffüllung nicht beeinträchtigt (Kaltluft, Abfluss von Niederschlagswasser usw.).

Anzahl der Auffüllungsabschnitte: _____

Voraussichtlicher Beginn
der Maßnahme: _____

Voraussichtliches Ende
der Maßnahme: _____

Auftragsfläche

Gemeinde: _____

Gemarkung: _____

Flur: _____

Flurstücks.-Nr.: _____

Betroffenheit von Schutzgebieten (sofern bekannt):

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Wald | <input type="checkbox"/> Natura 2000 (FFH, Vogelschutzgebiet) |
| <input type="checkbox"/> Wasserschutzgebiet | <input type="checkbox"/> Biosphärenreservat |
| <input type="checkbox"/> Naturschutzgebiet | <input type="checkbox"/> Überschwemmungsgebiet |
| <input type="checkbox"/> Nationalpark | <input type="checkbox"/> Gesetzlich geschützte Biotope |
| <input type="checkbox"/> Naturdenkmal | <input type="checkbox"/> Weitere |
| <input type="checkbox"/> Geschützter Landschaftsbestandteil | |

Bodenart:

- Sand
- Lehm / Schluff
- Ton

Ackerböden (Bodenzahl nach Bodenschätzung):*

- ≤ 20
- > 20 bis ≤ 40
- > 40 bis ≤ 60
- > 60 bis ≤ 80
- > 80 bis ≤ 100
- > 100

Weinbergsböden (Nutzbare Feldkapazität):*

- ≤ 160 mm
- > 160 mm

Ausgangsgestein des Bodens: _____

Steingehalt (in Vol.-%):

- Steinfrei (<1)
- Gering (bis 10)
- Mittel (10 – 30)
- Hoch (> 30)

Humusgehalt des Oberbodens
(TOC-Gehalt *1,72) in Ma.-%: _____

Hangneigung (in %):* _____

*Informationen dazu finden Sie auf der Internetseite des Landesamtes für Geologie und Bergbau:

<https://www.lgb-rlp.de/karten-und-produkte/online-karten.html>

Böden mit Ackerzahlen > 60 oder einer nutzbaren Feldkapazität von > 170 mm gelten nach §7 Abs.6 BBodSchV als Böden die ihre Funktionen im besonderen Maße erfüllen. Solche Flächen sind potentielle Ausschlussflächen für Bodenauffüllungen.

Derzeitige Nutzung:
(Bei Sonderkultur, Angabe der Kultur)

Beabsichtigte Folgenutzung:

Gab es in der Vergangenheit bereits (Teil-) Auffüllungen auf diesem Flurstück?

Ja (Warum und in welchen Teilbereichen? Bitte Datum der Genehmigung angeben und Lageplan)

Nein

Angaben zum Bodenaushub

Sofern der Bodenaushub von unterschiedlichen Herkunftsflächen stammt, sind die nachfolgenden Angaben zu allen Herkunftsflächen zu machen.

Gemeinde: _____

Gemarkung: _____

Flur: _____

Flurstücks.-Nr.: _____

Aushubtiefe (in cm): _____

Bodenbeschaffenheit:

- Oberboden (A-Horizont): humos, oberste 30 cm (Acker), oberste 15 cm (Grünland)
- Unterboden (B-Horizont): nicht humos, heller als Oberboden
- Untergrund (C-Horizont), meist steinreich

Bodenart:

- Sand
- Lehm/Schluff
- Ton

nach DIN 4220, KA5: _____

Ackerböden
(Bodenzahl nach Bodenschätzung): _____

Weinbergsböden
(Nutzbare Feldkapazität): _____

Ausgangsgestein des Bodens: _____

Steingehalt (in Vol.-%):

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Sehr schwach (<2) | <input type="checkbox"/> Stark (25-50) |
| <input type="checkbox"/> Schwach (bis 10) | <input type="checkbox"/> Sehr stark (>50-<75) |
| <input type="checkbox"/> Mittel (10-25) | <input type="checkbox"/> Extrem stark (>75) |

pH-Wert: _____

Humusgehalt des Oberbodens (TOC-Gehalt *1,72) in Ma.-%:

- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> ≤ 1 | <input type="checkbox"/> 4-8 |
| <input type="checkbox"/> 1-2 | <input type="checkbox"/> 8-16 |
| <input type="checkbox"/> 2-4 | <input type="checkbox"/> >16 |

Der Bodenaushub ist frei von Störstoffen (Holz, Kunststoffe, Glas und Metallteile) oder sonstigen Verunreinigungen:

- Ja Nein

Der Bodenaushub ist frei von Fremdbestandteilen (Beton, Ziegel, Keramik, Bauschutt, Straßenaufbruch und Schlacke):

- Ja Nein

Der Bodenaushub ist frei von groben Steinen (> 20 cm):

- Ja Nein

Besteht der Verdacht auf Kontamination des Aushubs mit Schadstoffen?

- Ja Nein

Derzeitige Nutzung:

Gab es in der Vergangenheit bereits (Teil-) Auffüllungen auf diesem Flurstück?

Ja (Warum und in welchen Teilbereichen? Bitte Datum der Genehmigung angeben und Lageplan)

Nein

Analysenergebnisse Bodenaushub

Analysenergebnisse sind als Kopie beigefügt für:

- Auffüllfläche
- Herkunftsfläche
- Bodenaushub

Analyse wird/wurde veranlasst für:

- Auffüllfläche
- Herkunftsfläche
- Bodenaushub

Eingesetzte Technik / Vorgehensweise

Maschinen:

Beschreibung des Einbauverfahrens:

Beauftragtes Unternehmen (sofern bereits bekannt)

Firma: _____

Beauftragter Firmenmitarbeiter: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Das durchführende Bauunternehmen arbeitet entsprechend der Vorgaben in DIN 19731, DIN 19815 und DIN 19639.

Die Richtigkeit aller Angaben wird versichert.

Ort, Datum:

Unterschrift des Antragstellers:

Folgende Unterlagen sollten dem Antrag beiliegen:

- Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers
- Analyseprotokoll und gegebenenfalls Schadstoffuntersuchung
- Lagepläne der Herkunftsfläche und Zielfläche
- Lichtbilder der Herkunftsfläche und Zielfläche
- Gegebenenfalls Begründung bei Abweichung Geländeniveau der Nachbarfläche
- Gegebenenfalls Längs- und Querschnitte des Geländes